

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Astrid Hennies (SPD) vom 26.02.24

und Antwort des Senats

Betr.: Schulbaumaßnahmen am Gymnasium Rahlstedt

Einleitung für die Fragen:

Hamburg investiert massiv in den Schulbau. Das 2011 begonnene Schulbauprogramm wird auch in den kommenden Jahren unvermindert fortgeführt werden. Bis in die 2030er-Jahre hinein, wird die Stadt 10 Milliarden Euro in das Programm gesteckt und weitere neue Schulen gebaut sowie bestehende Schulen erweitert, saniert und modernisiert haben.

Das ist auch an den Schulen in Rahlstedt deutlich sichtbar. 137 Millionen Euro sind in den letzten zehn Jahren in den Neubau, die Sanierung und die Instandhaltung der Schulgebäude hier im Stadtteil geflossen. Bis Ende des Jahres steckt die Stadt weitere 59 Millionen in die Rahlstedter Schulen.

Dies zeigt sich auch am Gymnasium Rahlstedt: Bereits in den vergangenen Jahren wurde das Gymnasium Rahlstedt grundsaniert und ausgeweitet. 2012 wurde das Forum fertiggestellt – eine neue Sport- und Mehrzweckhalle mit angegliederter Mensa. 2014 wurde die Sanierung des Verwaltungsgebäudes abgeschlossen, 2017 ein neues Klassengebäude fertiggestellt. Zudem wurden die Außenanlagen und Siele erneuert. Mit der Großen Anfrage „Schulbaumaßnahmen in Hamburg“ vom 21.11.2023 (Drs. 22/13328) wurden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für das Gymnasium Rahlstedt in Höhe von knapp 30 Millionen Euro für den Zeitraum 2013 bis 2022 aufgeführt.

Nun soll die Schule noch weiter wachsen. Die ursprünglich im SEPL 2019 angestrebte Zielzügigkeit am Gymnasium Rahlstedt wurde um einen weiteren Zug erhöht. Damit reagiert die Stadt auf die in Rahlstedt stärker als ursprünglich prognostiziert steigenden Schüler:innenzahlen. Statt sechszügig soll die Schule jetzt siebenzügig ausgebaut werden (Drs. 22/10918).

Dazu sind weitere Baumaßnahmen nötig.

Daher frage ich den Senat:

Frage 1: *Welche konkreten Baumaßnahmen sind für die Erweiterung des Gymnasiums Rahlstedt geplant?*

Antwort zu Frage 1:

SBH | Schulbau Hamburg (SBH) plant auf Bestellung der für Bildung zuständigen Behörde die Erweiterung des Gymnasiums Rahlstedt auf sieben Züge. Konkret geplant sind allgemeine Unterrichtsflächen; Fachraumflächen inklusive Sammlungsflächen, Flächen für Lehrkräfte und Verwaltung sowie Flächen für den Ganztagesbedarf. Zusätzlich ist eine Einfeld-Sporthalle geplant.

Frage 2: *In welcher Phase befindet sich das Projekt? Wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen und wie wurde die Schule bisher in die Vorplanung eingebunden?*

Frage 3: *Im Zuge der neuen Zielzügigkeit ist auch eine Ausweitung der Sportflächen geplant? Um welche Maßnahmen handelt es sich hier konkret? Wie ist der aktuelle Stand?*

Antwort zu Fragen 2 und 3:

Das Projekt befindet sich derzeit in Phase 0. Die Arbeiten dafür werden in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss der Schule, der für Bildung zuständigen Behörde sowie SBH durch ein Begleitbüro im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Anschließend wird ein Vergabe-Verfahren gemäß Vergabeordnung (VgV-Verfahren) mit Lösungsskizze zur Findung eines Objektplaners durchgeführt. Die Fertigstellung des Neubaus ist für 2028 vorgesehen.

Nach derzeitigem Stand wird eine Einfeld-Sporthalle in den Neubau integriert. Die Baumaßnahmen werden im Zusammenhang in Phase 0 bearbeitet.

Frage 4: *Welche Klimaschutzmaßnahmen sind im Zuge der Zu- beziehungsweise Neubauten geplant?*

Antwort zu Frage 4:

Der Neubau wird ein Gründach sowie eine Photovoltaikanlage erhalten und im Energieeffizienzgebäude 40 (EG 40) realisiert werden. Es wird angestrebt, den Neubau mit dem Nachhaltigkeitszertifikat DGNB-Gold auszeichnen zu lassen. Die Voraussetzungen dafür werden im laufenden Planungsprozess geprüft.

Frage 5: *Welche Investitionsvolumina werden für die jeweiligen kommenden Maßnahmen veranschlagt?*

Antwort zu Frage 5:

Es ist derzeit von einem Investitionsvolumen von rund 13 Millionen Euro inklusive der Anpassung der Außenanlagen (Fertigstellung 2029) auszugehen.